

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 3

Illustration: Suche!
Autor: Eugster, Christof

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



CHRISTOF EUGSTER

Schicksale

Grosser Brooder

Kommt Franz Schmitz vom Dienst nach Hause, googelt er stets ohne Pause.

Früher ging er auf die Piste, heute hockt er vor der Kiste

oft und gern bis Mitternacht. Schmitz ist mit der Frau verkracht

und gibt «Sex» als Stichwort ein, denkt bei sich: «Ich bin ein Schwein.»

Eine Sauerei dann startet, Franzens Frau im Bette wartet.

Diese Sachen ihn doch schocken, Puls, der hämmert, Gaumen trocken.

Um sich etwas abzukühlen, geht er seinen Mund ausspülen.

Will sich nicht noch weiter schämen, widmet sich nun ernsten Themen.

Warum wird es Tag und Nacht, wann war denn die Varusschlacht?

Warum starben Dinos aus, warum fängt die Katz die Maus?

Wann ist Wilhelm Tell geboren, warum ging der Gral verloren?

Wann war in Berlin der Schah? Das weiss Wikipedia.

Plötzlich Franz sehr interessiert: «Hat Fritz seinen Bau saniert?»

Das konnt' Schmitz bisher nicht checken, denn das Haus liegt hinter Hecken.

Google Street View zeigt dem Franz: Alles strahlt in neuem Glanz.

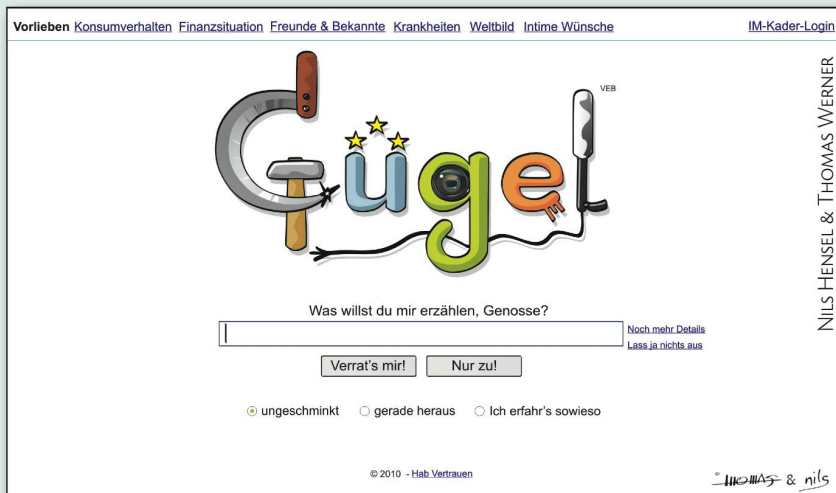
Kurz vor eins, der Schmitz ist platt, fällt ihm ein: «Die Frau doch hat,

jetzt Geburtstag irgendwann.» Franz, der gibt bei Google dann

«Anneliese Schmitz» schnell ein. Franz, der denkt: «Das kann nicht sein.»

Er wird rot in dem Gesicht – Google kennt die Frau noch nicht.

HARALD KRIEGLER



NILS HENSEL & THOMAS WERNER

Stasi schafft den Sprung ins 21. Jahrhundert!



TOM KÜNZLI